

Innovations- und Forschungspreis des Landes Kärnten 2009

KWF
Kärntner
Wirtschaftsförderungs
Fonds

HOBAS Engineering GmbH

Ziel 2
EU-Förderprogramm
für Kärnten
2007-2013



3. PLATZ KATEGORIE

Großunternehmen

PROJEKT NOMINIERT FÜR DEN »STAATSPREIS INNOVATION«

Neue Produktionstechnologie für Rohre mit 3,5 Metern Durchmesser

↑ von links nach rechts
Dominique Meyer | Geschäftsführer HOBAS Gruppe
Doris Strohmaier | Geschäftsführerin HOBAS Gruppe
DI Wolfgang Grassberger | Leiter Maschinenentwicklung

→ HOBAS Engineering GmbH
Pischeldorfer Straße 128
9020 Klagenfurt am Wörthersee
www.hobas.com

→ Harald Slamanig
Telefon (0463) 482 424-80
harald.slamanig@hobas.com

Eine Raumhöhe von 3 Metern ist etwas mehr als Durchschnitt, ein Rohrdurchmesser von 3 Metern aber hat mit Durchschnitt nur mehr wenig zu tun – und doch ist er für HOBAS zur Normalität geworden...

Als international erfolgreicher Hersteller von geschleuderten, glasfaserverstärkten Kunststoff-Rohrsystemen (GFK) gibt HOBAS von Kärnten aus weltweit den Ton an. Am Standort Klagenfurt entwickelt HOBAS State-of-the-Art-Produktionstechnologie und liefert diese an ein globales Netzwerk von HOBAS-Produktionsstätten, die den ständig wachsenden Kundenstamm mit qualitativ hochwertigen Produkten überzeugen. Der in über 50 Jahren gewonnene Erfahrungsschatz und die aktiv gelebte Partnerschaft zwischen den weltweiten Vertriebs- und Produktionsniederlassungen spiegeln sich in innovativen Kundenlösungen und kompetenter Projektbetreuung wider.

So kümmert sich HOBAS darum, dass Trinkwasser sicher zum Verbraucher kommt und Abwasser ebenso sicher entsorgt wird. Die korrosionsbeständigen Leitungen transportieren Wasser dank der extrem glatten Innenfläche auch bei sehr geringem Gefälle; der Einsatz von teuren Pumpen entfällt und die daraus resultierenden Energieeinsparungen kommen den Menschen und der Umwelt zugute.

In den letzten Monaten hat HOBAS eine neue Produktionsanlage entwickelt, mit der die Herstellung von Rohren mit bis zu 3,5 Metern Durchmesser und einem Gewicht von bis zu 18 Tonnen möglich ist. Welche technologische Meisterleistung hinter der Produktion solch großer Vortriebsrohre steckt, wird jedoch erst deutlich, wenn man bedenkt, dass bei der Herstellung der 6 Meter langen Rohre 34 Tonnen mit einer Geschwindigkeit von 75 km/h rotieren.

In Warschau werden diese 3-Meter-»Riesenbrummer« seit Juli 2009 zudem grabenlos verlegt. Auf diese Weise entsteht in Polen ganz unbemerkt von der Bevölkerung bis 2011 eine circa 6 km lange Rohrleitung, die dafür sorgt, dass nur mehr sauberes Wasser die Weichsel hinunterfließt.

Möglich wird diese Höchstleistung durch Innovation aus Kärnten und die feste Überzeugung der HOBAS-Experten, gemäß dem Firmenmotto »Make things happen« Unvorstellbares verwirklichen zu können.